



Kampagne "Stopp Ramstein! Kein Drohnenkrieg!"

Öffentlichkeit

"Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen!" ist der Aufruf des Aktionsbüros der Ramstein-Kampagne mit Sitz in Berlin. Auf ihrem Internetauftritt www.ramstein-kampagne.eu veröffentlicht die Kampagne Einzelheiten zu allen öffentlichen Aktionen.

Der US-Militärstützpunkt Ramstein ist ein zentrales Drehkreuz für die Vorbereitung und Durchführung völkerrechtswidriger Angriffskriege. Die meisten tödlichen Einsätze US-amerikanischer Kampfdrohnen, unter anderem im Irak, in Afghanistan, Pakistan, Jemen, Syrien und Afrika, werden über die Satellitenrelaisstation auf der US-Air-Base Ramstein durchgeführt.

US-Drohnenpiloten auf verschiedensten Militärbasen nutzen Ramstein für die Steuerung der Killerdrohnen in weltweiten und illegalen Kriegseinsätzen. In Ramstein analysieren und aktualisieren circa 650 MitarbeiterInnen ständig die Überwachungsdaten der vermeintlichen Zielpersonen und leiten ihre Daten dann weiter.

Die US-Regierung hat mittels Drohnen in Pakistan, Jemen und Somalia fast 5000 Menschen außergerichtlich getötet sowie über 13.000 im Afghanistan-Krieg. Ungezählte Opfer gab es durch US-Drohnen im Irak, in Syrien und in Libyen. Die große Mehrzahl der Opfer waren Unbeteiligte wie Frauen, Kinder und alte Menschen. Die Mordbefehle werden per Joystick über die Satelliten-Relaisstation in Ramstein an die jeweiligen Drohnen übermittelt. Ohne Ramstein würde der gesamte Drohnenkrieg auf unbestimmte Zeit empfindlich behindert.

Zugleich war Ramstein logistisch unverzichtbar für die Durchführung des brutalen US/NATO-Kriegs in Afghanistan und des US-Angriffskriegs im Irak. Gleiches gilt für drohende US-Interventionskriege, einschließlich an den Grenzen zu Russland.

Die Komponenten des US-Raketenabwehrschildes sind in verschiedenen NATO-Staaten stationiert, eine seiner Befehlszentralen ist in das AIRCOM, dem Hauptquartier aller NATO-Luftwaffen, auf der US-Air Base Ramstein integriert.

Außergerichtetes Töten von BürgerInnen anderer Staaten auf deren Territorien verstößt nicht nur gegen die Menschenrechts-Charta der UNO und gegen das Völkerrecht, sondern auch - wenn das Verbrechen von deutschem Hoheitsgebiet ausgeht - gegen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Das will die Kampagne nicht länger hinnehmen, weder das illegale Treiben der USA in Deutschland noch deren Völkerrechtsverbrechen von deutschem Boden aus, noch deren Unterstützung durch die Bundesregierung.

Sie fordert daher vom Deutschen Bundestag und von der Deutschen Bundesregierung, den USA die Nutzung von Ramstein als Basis zur Drohnenkriegsführung zu verbieten und die Satelliten-Relaisstation zu schließen, zugleich selbst auf die Anschaffung von Kampfdrohnen für die Bundeswehr zu verzichten und die Einführung von Kampfrobotern im Militär zu ächten, sowie die illegalen Ausspähhpraktiken der NSA in Zusammenarbeit mit dem BND, wofür Ramstein ein Kristallisationspunkt ist, zu beenden.

Ohne persönlichen Einsatz und demonstrative Aktionen kann die brandgefährliche Militärpolitik der Bundesregierung und die Kriegshandlungen der US/NATO nicht gestoppt werden.

Deswegen ruft das Aktionsbüro im Rahmen einer längerfristigen und umfassenden Kampagne zur Demonstration und Kundgebung auf vor der Air Base Ramstein am 26.09.15 sowie zu einer großen öffentlichen Veranstaltung in Kaiserslautern am 25.09. und einem Auswertungs- und Zukunftstreffen am Abend des 26.09. 2015.

ErstunterzeichnerInnen (Stand 30.07.15)
(Organisations-Zugehörigkeiten dienen nur der Information)

Roland Blach (DFG-VK Baden-Württemberg)
Reiner Braun (IALANA)
Monique Broquard (NaturFreunde Saarland)
Dr. Diether Dehm (MdB, Liedermacher, Schatzmeister der Europäischen Linkspartei)
Dr. Sabine Farrouh (IPPNW)
Leonore Fuger (Mahnwache Berlin)
Wolfgang Gehrcke (MdB, DIE LINKE)
Karin Gottlieb (Freidenkerverband Rheinland-Pfalz/Saarland)
Toni Große (Friedensforum Erfurt, Friedenskreis Wanfried)
Andreas Grünwald (Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung)
Klaus Hartmann (Deutscher Freidenker-Verband)
Claudia Haydt (IMI)
Klothilde Hinz (VVN/BdA Kreisvereinigung Bad Kreuznach)
Inge Höger (MdB, DIE LINKE)
Willi Hoffmeister (Ostermarsch Rhein Ruhr)
Andrej Hunko (MdB, DIE LINKE)
Matthias Jochheim (IPPNW)
Peter Jüriens (Mahnwache Bochum, Friedenskreis Wanfried)
Wolfgang Jung (LUFTPOST)
Kristine Karch (No to War - No to NATO)
Nico Kern (Piraten MdL NRW)
Hans Georg Klee (OCCUPEACE München)
Dr. Ansgar Klein (Aachener AG "Frieden jetzt!")
Helene Klein (Würselener Initiative für den Frieden)
Anna Kowalke (Mahnwache Berlin)
Bruno Kramm (Piratenpartei Berlin)
Sabine Leidig (MdB, DIE LINKE)
Ekkehard Lentz (Bremer Friedensforum)
Ulrich Lenz (Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e.V. Rheinland-Pfalz)
Manfred Lotze (IPPNW)

Pascal Luig (NaturwissenschaftlerInnen-Initiative - Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit)
Jürgen Lutterkordt (Bildung für Frieden e.V., RegenbogenTV, Friedenskreis Wanfried)
Prof. Dr. Mohssen Massarrat (Wissenschaftlicher Beirat Attac)
Prof. Dr. Maria Mies (international bekannte Autorin, Ökofeministin, Friedensaktivistin)
Dr. Amir Mortasawi (Arzt, Autor)
Albrecht Müller (NachDenkSeiten)
Michael Müller (NaturFreunde Deutschlands)
Mike Nagler (Attac)
Dr. Alexander Neu (MdB, DIE LINKE)
Prinz Chaos II (Liedermacher)
Doris Pumphrey (Antikriegsaktivistin)
George Pumphrey (Antikriegsaktivist)
Christiane Reymann (Autorin)
Bernd Riexinger (Vorsitzender DIE LINKE)
Prof. Dr. Werner Ruf (Politikwissenschaftler, Friedensforscher)
Rainer Rupp (Autor)
Dr. Sabine Schiffer (Institut für Medienverantwortung)
Torsten Schleip (DFG-VK Landesverband Ost)
Pedram Shahyar (Redner Mahnwache)
Fee Strieffler (Ramsteiner Appell)
Tanja Thede (Heidelberg zieht in den Frieden)
Hannelore Tölke (Landessprecherin DFG-VK NRW)
Bernhard Trautvetter (GEW, Friedensaktivist)
Alexander Ulrich (MdB, DIE LINKE)
Kathrin Vogler (MdB, DIE LINKE)
Peter Wahl (Wissenschaftlicher Beirat Attac)
Renate Wanie (Mitarbeiterin Werkstatt für Gewaltfreie Aktion)
Gunda Weidmüller (AGORA Hamburg)
Jens Wernicke (NachDenkSeiten)
Lucas Wirl (NaturwissenschaftlerInnen-Initiative - Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit)

Der Aufruf der Kampagne "Stopp Ramstein: Kein Drohnenkrieg! Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen!" kann online auf www.ramstein-kampagne.eu unterzeichnet werden.

Quellen

[1] www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14515_060815.pdf
www.youtube.com/watch?v=PFuWUQd7-2Q
RegenbogenTV www.youtube.com/channel/UCn3F2U_eXcDmCNuSR5fjEZw/videos

Dieser Presstext ist mit Quellenangabe frei verwendbar, wenn der Text unverändert und vollständig enthalten ist. Es werden keine Lizenzbeträge beansprucht.
http://de.wikipedia.org/wiki/Leistungsschutzrecht_für_Presseverleger

Pressekontakt

Pressekontakt Ramstein-Kampagne

Herr Pascal Luig
Marienstraße 19/20
10117 Berlin

ramstein-kampagne.eu
info@ramstein-kampagne.eu

Firmenkontakt

Aktionsbüro Ramstein-Kampagne

Herr Pedram Shahyar
Marienstraße 19/20
10117 Berlin

ramstein-kampagne.eu
info@ramstein-kampagne.eu

Die Kampagne "Stopp Ramstein!" wurde von Personen aus der Friedensbewegung, weiteren sozialen Bewegungen, Wissenschaftlern und Politikern initiiert. Alle sind seit Jahren in der Friedensbewegung aktiv. Dabei sind Friedensengagierte aus der Region, die schon seit Jahren gegen die US Militärbasis protestieren. Die Kampagne will verstärkt öffentlich über die Kriege aufklären, die von Ramstein ausgehen. Ramstein spielt die zentrale Rolle in der NATO-Kriegsführung. Mit vielfältigen Aktionen soll ein Klima in der Gesellschaft geschaffen werden, das eine Schließung der Militärbasis auf die politische Tagesordnung setzt. Dabei setzt die Kampagne auf Mitmachen, Ideen und Kreativität, nutzt die neuen Medien und ruft alle Interessierten auf, sich an der Kampagne "Stopp Ramstein!" zu beteiligen.

Die **Air Base Ramstein** verfügt über zwei Start- und Landebahnen für die größten Transportflugzeuge der US-Air Force (C-130, C-17, C-5), ist mit dem besten Schlechtwetter-Instrumentenanflugsystem CAT III ausgestattet, hat die größte Wartungshalle der US Air Force und **wird jährlich für mehr als 30.000 Starts und Landungen genutzt.**

In Ramstein ist das **86th Airlift Wing** (Lufttransport-Geschwader) stationiert, das für alle Lufttransporte im Bereich des EUCOM, des AFRICOM und gelegentlich auch des CENTCOM zuständig ist. Monatlich werden ca. 30.000 Militär- und Zivilpassagiere abgefertigt und bis zu 900 Tonnen Bomben, Raketen und Geschosse für die US-Kampfbomber geliefert, die in den aktuellen Kriegsgebieten operieren.